



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	03.04.2025		
Geschäftszeichen	EBU-GS		
Vorberatung	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 30.04.2025	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 21.05.2025	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 156/25

---

Betreff: Abwasserwirtschaft  
Olgastraße - Sanierung Alter Oststadtsammler  
- Projekt- und Baubeschluss -

- Anlagen:
- Übersichtslageplan (Anlage 1)  
- **digital** -
  - Lageplan Sanierungsbereich West (Anlage 2)  
- **digital** -
  - Lageplan Sanierungsbereich Ost (Anlage 3)  
- **digital** -
  - Lageplan Sanierungsbereich Frauenstraße (Anlage 4)  
- **digital** -
  - Querschnitt (Anlage 5)  
- **digital** -
  - Kostenberechnung (Anlage 6)  
- **digital** -

**Antrag:**

Genehmigung der Planung und Zustimmung zur Durchführung der Kanalsanierung des Alten Oststadtsammlers in der Olgastraße mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 7.500.000,- €.

Thomas Mayer  
Betriebsleiter

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, BM3/C 3, OB, RPA, ZSD/HF, ZSD/SB	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## **Sachdarstellung:**

In der Olgastraße verlaufen mehrere Abwasserkanäle. Neben dem Hauptkanal, der direkt zur Kläranlage führt, verläuft dort der Alte Oststadtsammler. Der Alte Oststadtsammler wurde Anfang des letzten Jahrhunderts errichtet und ist ca. 120 Jahre alt. Die bauliche Substanz des Kanals weist deutliche Mängel auf und muss saniert werden. Der betroffene Abschnitt verläuft vom Theater bis zur Kreuzung Münchner Straße. Zusätzlich ist in der Maßnahme der seitliche Zufluss des Kanals aus der Frauenstraße mit enthalten. Die Gesamtlänge des Sanierungsbereiches liegt bei 1.600 m.

Der Kanal verläuft mittig in der Olgastraße in 5,5 m Tiefe und wird in Teilbereichen von der Straßenbahnlinie überdeckt. Die Abmessungen des Kanals liegen bei etwa 0,9 m auf 1,5 m.

Um neben dem baulichen Sanierungsbedarf die hydraulische Leistungsfähigkeit des Kanals zu verbessern, haben die EBU eine Studie beauftragt. Das Ergebnis der Studie ergab, den Kanal auf der gesamten Länge zu erneuern. In der Vorzugsvariante ist eine größtmögliche Verlegung in geschlossener Bauweise enthalten. Aufgrund baulicher Rahmenbedingungen ist dies jedoch nicht auf gesamter Länge möglich. Ein Teilabschnitt ist in offener Bauweise auszuführen. Die Umsetzung hat bei einer mehrjährigen Bauzeit erhebliche Auswirkungen auf den Straßen- und Schienenverkehr in der Olgastraße.

Der Bau des Kanals in der Olgastraße hat Auswirkungen auf die Verkehrsbelastung in der Innenstadt. Es gibt erhebliche Überschneidungen mit der resultierenden Verkehrsbelastung aus dem Bau der Wallstraßenbrücke. Um eine Verschlechterung der Verkehrssituation zu reduzieren, haben die EBU nach stadtinterner Abstimmung entschieden, die Erneuerung des Alten Oststadtsammlers auf die Zeit nach 2031 zu verschieben. Hierfür sind allerdings zwingend erste Teilbaumaßnahmen erforderlich, um einen sicheren Betrieb bis ins Jahr 2031 zu gewährleisten.

Zur Klärung des Sanierungsumfanges für die Übergangszeit bis 2031 hat das Ingenieurbüro ISAS GmbH, Füssen eine vertiefte Zustandsbewertung des Kanals durchgeführt und an einzelnen Stellen dringenden Handlungsbedarf festgestellt. Der bestehende Kanal kann nicht ohne weitere Maßnahmen weiter betrieben werden. Teile der Sanierungsmaßnahmen sind daher dringend vor 2031 vorzusehen.

Zur Auswahl eines Planungsbüros für die Sanierungsarbeiten haben die EBU ein europaweites Auswahlverfahren (VGV Verfahren) durchgeführt und das Ingenieurbüro ISAS GmbH, Füssen mit den Planungsarbeiten beauftragt. Die Vergabesumme lag im Entscheidungsbereich der EBU Betriebsleitung und wurde direkt vergeben. Das Ergebnis der Entwurfsplanung liegt den EBU seit dem 02.04.2025 vor.

Die Planung sieht eine Sanierung des Kanals vor. Der Inhalt der Sanierungsplanung ist Teil dieses Antrags. Um eine zeitnahe Umsetzung zu ermöglichen und die zeitliche Überschneidung der Sanierungsmaßnahmen mit den weiteren städtischen Baustellen zu reduzieren, werden die notwendigen Beschlüsse kurzfristig beantragt.

Die Sanierung des Alten Oststadtsammlers erfolgt in drei Abschnitten:

Im Sanierungsbereich West vom Bahnhof bis zur Syrlinstraße besteht der Kanal auf einer Länge von 560 m aus wechselnden und für eine Sanierung ungünstig geformten Querschnitten. Der Kanal wird mineralisch instandgesetzt. Dabei werden Schadstellen in der Wandung mit Mörtel aufgefüllt und anschließend auf der gesamten Fläche beschichtet. Die Arbeiten erfolgen durch manuelles Beschichten vor Ort.

Im Sanierungsbereich Ost von der Syrlinstraße bis zur Kreuzung Olgastraße/Münchner Straße weist der Kanal auf einer Länge von 610 m einen gleichmäßigeren Querschnitt auf. Der Bereich wird durch den Einzug eines Inliners saniert. Bei der Inlinersanierung wird ein mit Harz getränkter Gewebeslauch in den Kanal eingezogen, mit Luftdruck an die Wände gepresst und anschließend ausgehärtet. Die seitlichen Öffnungen von Hausanschlüssen o.ä. werden nachträglich wieder geöffnet.

Der Sanierungsbereich Frauenstraße ist ähnlich wie der Bereich Ost. Er wird ebenfalls auf einer Länge von 440 m mit Inliner saniert.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen gewährleistet einen Betrieb bis ins Jahr 2031 und darüber hinaus. Die Ausführung der Sanierungsarbeiten ist in mehreren Abschnitten zwischen Herbst 2025 und Frühjahr 2027 vorgesehen.

Die Verkehrsführung während dieser Zeit befindet sich derzeit noch in Abstimmung. Ein Verkehrsführungskonzept wird im Rahmen der Ausführungsplanung erstellt und mit allen städtischen Beteiligten abgestimmt.

Es werden nicht alle in den Planunterlagen dargestellten Baustelleneinrichtungsflächen gleichzeitig benötigt. Sie werden überwiegend in den Kanalhaltungen zwischen den Schachtbauwerken benötigt, die in dem Abschnitt bearbeitet werden. Nach aktueller Planung verbleibt in jede Fahrtrichtung immer mindestens eine Fahrspur.

Da ein Großteil der Arbeiten in unmittelbarer Nähe zu den Straßenbahngleisen stattfindet, haben bereits Gespräche mit der SWU Verkehr stattgefunden. Für vorbereitende Arbeiten und während der Ausführung werden geplante Schienenersatzverkehr-Zeiträume der SWU genutzt.

Durch die jetzt vorgesehene Sanierung des bestehenden Kanals verändert sich die prognostizierte Lebensdauer des Kanals erheblich. Er kann nach der Sanierung für die nächsten Jahrzehnte weiter betrieben werden.

Damit können die ursprünglich vorgesehenen Kanalerneuerungsarbeiten am Alten Oststadtsammler allerdings nicht entfallen. In einem 2. Bauabschnitt ab dem Jahr 2031 muss der Kanal durch einen neuen zusätzlichen Kanal ergänzt werden. Zur Anpassung des Kanals an zukünftige hydraulische und betriebliche Anforderungen, ist ein neuer, zusätzlicher Abwasserkanal notwendig. Für die Sanierungsarbeiten ab dem Jahr 2031 muss die Planung der zukünftigen Kanalerweiterung überarbeitet und den veränderten Randbedingungen angepasst werden. Es war vorgesehen, diesen neuen Kanal neben der Straßenbahntrasse in den Fahrspuren der Olgastraße zu verlegen. Die Verlegung soll soweit möglich als Rohrvortrieb erfolgen. Dabei werden die Kanäle zwischen zwei in offener Bauweise hergestellten Start- und Zielschächten unterirdisch verlegt. Die Oberflächen zwischen den Start- und Zielschächten kann weiter genutzt werden. Die Verkehrsbeeinträchtigungen werden durch die geschlossene Bauweise reduziert. Im westlichen Bereich ist in einem Teilabschnitt zum Willy-Brand-Platz nur eine offene Bauweise möglich.

Das Verkehrskonzept 2031 sieht den Verbleib einer Fahrspur in jede Richtung vor. Die Ausführung des weiteren Bauabschnitts ist mit den anstehenden Gleissanierungsarbeiten der SWU abgestimmt.

Nach aktueller Einschätzung muss die Planung 2031 mit geringen Anpassungen umgesetzt werden. Die angepassten Planungen für den 2. Bauabschnitt werden rechtzeitig vor der Umsetzung ab 2031 fertiggestellt und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt.

Die Kosten für die vorgestellte, aktuelle Kanalsanierung belaufen sich nach einer Kostenberechnung vom 31.03.2025 auf 7.500.000,- €.

**Kostendeckung:**

Die Kosten sind im Wirtschaftsplan 2025 berücksichtigt und werden bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für die Folgejahre fortgeschrieben und berücksichtigt.

Liquiditätsplan mit Investitionsübersicht 2025:

Olgastraße Sanierung (80.000.796)	2025	750.000,- €
	2026	2.200.000,- €
	weitere Jahre	3.850.000,- €
Frauenstraße Kanalsanierung (80.000.816)	2025	700.000,- €
	2026	1.000.000,- €